

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 22. November 1956

Blatt 2319

Die Stadtreinigung für den Winter gerüstet

=====

22. November (RK) Der Leiter der Magistratsabteilung 48, Stadtreinigung und Fuhrpark, Senatsrat Dipl.-Ing. Kojetinsky berichtet im "Amtsblatt der Stadt Wien" über die Vorbereitungen für den Winterdienst der Stadtreinigung. Wir entnehmen daraus folgendes:

"Durch den Umstand, daß bei stärkeren Schneefällen die Zahl des eigenen Personals für die Durchführung der wichtigsten Arbeiten nicht mehr ausreicht, müssen zusätzlich Arbeitskräfte aufgenommen werden. Da erfahrungsgemäß in einigen Wiener Stadtbezirken das Anbot solcher zusätzlicher Schneearbeiter ein besonders geringes ist, hat die Magistratsabteilung 48 die Absicht, neben einem allgemein erhöhten Lohn in diesen Bezirken noch einen besonderen Pauschalbetrag pro Arbeitsschicht zu vergüten.

Dies zeigt, daß die Abteilung immer mehr und mehr den Einsatz von mechanisierten Geräten fördern muß, um ihren Aufgaben gerecht zu werden.

Für die Schneesäuberung sind 102 Schneeräumrouten vorgesehen, die von den Räumgeräten entweder einzeln oder gestaffelt befahren werden. Außer diesen planmäßig eingesetzten Fahrzeugen ist eine ausreichende Zahl von Reservegeräten vorgesehen, da immer damit gerechnet werden muß, daß die Räumgeräte durch Hindernisse der Fahrbahnen mehr oder weniger großen Beschädigungen ausgesetzt sind.

Die Schneeräumpläne für die kommende Winterperiode wurden derart abgeändert, daß die allerwichtigsten Straßenzüge Wiens in 30 vordringlichen Planrouten zusammengefaßt wurden. Das Personal für die dort eingesetzten Geräte wird erstmalig in einen Bereitschaftsdienst gestellt, der es ermöglicht, im Falle des Eintretens

größerer Schneefälle die Räumung dieser wichtigsten Straßenzüge sofort in Angriff zu nehmen. Es ergibt sich dadurch die Möglichkeit, an gewissen Stellen das Niederfahren des frischgefallenen Schnees durch den darüberflutenden Verkehr zumindest teilweise zu verhindern, so daß späterhin das schwierige Räumen angefahrener Schneedecken unterbleiben kann.

Nach den auf diesen wichtigsten Routen ausfahrenden Pflügen setzt dann je nach Ablauf des Schneefalls die weitere Räumung ein. Für das Personal dieser Geräte ist ein Bereitschaftsdienst nicht notwendig, da diese Tätigkeit zumeist erst am Morgen einsetzen wird.

Ein besonderes Augenmerk wurde dem Umstand gewidmet, daß infolge der starken Belastung der Verkehrsflächen, sowohl durch den flutenden als auch den ruhenden Verkehr, für eine länger dauernde Lagerung von Schneehaufen auf denselben kein Platz mehr ist. Zur Wegbringung der Schneemassen werden außer den erwähnten Arbeitskräften Lademaschinen verwendet. So sollen im heurigen Winter ein neues großes Schneeladegerät und weitere kleinere Schneelademaschinen zum versuchsweisen Einsatz gelangen.

Bei den Schneepflügen werden im heurigen Winter Neukonstruktionen versuchsweise eingesetzt, welche es bei gewissen Witterungsverhältnissen ermöglichen, auch festgefahrene Schneedecken von den Fahrbahnen zu entfernen, ohne hierbei die Fahrbahndecken schwerstens zu beschädigen.

Für die Bestreuung glatter Fahrbahnen wird wieder hauptsächlich mit eingebauten automatischen Streuvorrichtungen gearbeitet werden, wobei eine Anzahl von Schneepfluggeräten mit Streuvorrichtungen ausgerüstet sind, so daß für diese Fahrzeuge eine Mehrzweckverwendung möglich ist.

Die mechanischen Streuvorrichtungen wurden um 15 Stück erhöht. Überdies stehen 10 Dieselkarren, Spreng- beziehungsweise Streubüffel genannt, zur Verfügung, die im Sommer zur Waschung von Verkehrsflächen sehr gute Dienste leisten, während sie im Winter, mit mechanischen Streuvorrichtungen ausgerüstet, zur Entschärfung wichtiger Verkehrskreuzungen in den inneren Bezirken verwendet werden.

Eines der Hauptprobleme bei der Bestreuung der Fahrbahnen

ist die rasche Wiederbeladung der Fahrzeuge. Diese Tätigkeit, die bisher zum Großteil durch Handarbeit vollzogen wurde, soll durch einige Schnellladestellen verrichtet werden. Überdies wurden ein großes Überkopfladegerät und zwei kleine Frontlader für diese Zwecke neu eingestellt. Darüber hinaus wird eine Schnellladestelle im Bereich einer städtischen Großgarage noch im heurigen Jahr ihrer baulichen Fertigstellung entgegengehen, und es wird überdies bei einem neuen Straßenpflagedepot, ebenfalls durch eine mechanische Beladeanlage, eine raschere Expedition der Streufuhrwerke möglich sein.

Für die Bestreuung der Gesamtfahrbahnfläche Wiens, im ungefähren Ausmaß von 21.000.000 Quadratmetern, wurde während der Sommer- und Herbstmonate ein Gesamtquantum von 15.000 Kubikmetern Streugut vorsorglich herangeschafft, so daß mit dem Restquantum des Vorjahres rund 26.000 Kubikmeter Streumaterial zur Verfügung stehen. Daneben wurde zur Auftauung hartgefrorenen Schnee- und Eisbelages eine Menge von 45 Tonnen Chlorkalzium und 155 Tonnen Aufstreusalz beschafft.

Zur Vermeidung von Schneeverwehungen in den Ausfallstraßen standen in Wien 15.000 Schneeplanken zur Verfügung, die für das heurige Jahr um 900 Stück erhöht wurden. Die Gesamtzahl aller dieser Schneeplanken wird im November aufgestellt werden, wodurch es erfahrungsgemäß ermöglicht wird, in den Randbezirken wichtige Straßenzüge für den Verkehr freizuhalten.

Durch die überaus starke Verparkung der verkehrssicheren Straßen wird der Einsatz der Schneeräumgeräte arg behindert und in seiner Wirkung wesentlich beeinträchtigt; hier könnte nur das bereits mehrfach vorgeschlagene wechselseitige Parkverbot wenigstens teilweise Besserung bringen.

Man muß sich im übrigen immer vor Augen halten, daß Schnee und Eis auf den Verkehrsflächen die Folgen von Naturgewalten darstellen, deren unangenehme und zum Teil sogar gefährliche Auswirkungen auf die Bevölkerung einer Großstadt auch durch den kostspieligsten Einsatz von Menschenkraft und Geräten immer nur gemildert, nie aber verhindert werden können. Es wird also bei winterlichen Straßenverhältnissen immer die vornehmste Aufgabe aller Verkehrsteilnehmer, und da besonders der Kraftfahrer, bleiben,

durch ganz besondere Vorsicht und gewissenhafte Anpassung des eigenen Verhaltens an die jeweiligen, stets wechselnden Straßenverhältnisse sich selbst und andere vor vermeidbarem Schaden zu bewahren.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß morgen Freitag, den 23. November, um 11 Uhr, für die Vertreter der Presse eine Vorbesichtigung des Landstraßer Heimatmuseums stattfindet. Zusammenkunft 3, Sechskrügelgasse 11, Parterre.

- - -

Lichtbildervortrag über die Wiener Stadtplanung

=====

22. November (RK) Der Österreichische Ingenieur- und Architektenverein veranstaltet Dienstag, den 27. November, um 18 Uhr, im Großen Saal des Vereines, 1, Eschenbachgasse 9, einen Lichtbildervortrag. Architekt Dipl.-Ing. Anton Schimka, Leiter der Magistratsabteilung 18, Landes- und Stadtplanung, spricht über das Thema "Die Wiener Stadtplanung - Grundsätze und Beispiele".

- - -

500 Wiener Rechnungsbeamte für Ungarn-Straßensammlung
=====

22. November (RK) Wie der städtische Finanzreferent, Stadtrat Resch, der "Rathaus-Korrespondenz" mitteilte, haben sich auf Grund seines Aufrufes 500 Beamtinnen und Beamte des städtischen Rechnungsamtes für die Durchführung der am Samstag und Sonntag in Wien stattfindenden großen öffentlichen Straßensammlung für die Ungarnhilfe unentgeltlich in ihrer Freizeit zur Verfügung gestellt. Durch ihre Mitwirkung wird es möglich sein, die bei der Sammlung notwendigen technischen sowie rechnungs- und kassenmäßigen Arbeiten rasch und präzise durchzuführen.

- - -

Auch das Simmeringer Heimatmuseum geöffnet
=====

22. November (RK) Außer den vor einigen Tagen genannten fünf Wiener Heimatmuseen, die gegenwärtig wieder in Betrieb sind, ist nun auch jeden Sonntag, von 9 bis 12 Uhr, das Simmeringer Heimatmuseum in Wien 11, Braunhubergasse 3, geöffnet.

- - -

Künstler und Schriftsteller sammeln für die Ungarn-Hilfe
=====

22. November (RK) Für die Straßensammlung, die am Samstag, dem 24. und Sonntag, den 25. November, durchgeführt wird, haben sich weitere Bühnenkünstler zur Verfügung gestellt:

Simpl:

Karl Farkas, Cissy Craner, Hugo Wiener, Fritz Imhoff, Fritz Heller.

Volksoper:

Bruce Low, Ulla Sallert, Olive Moorefield, Hubert Dilworth, Dr. Marcel Prawy.

./.

Löwinger-Bühne:

Paul Löwinger, Gretl Löwinger, Liesl Löwinger, Bully Buhlan, Renate Holm, Horst Winter, Bobby Schmidt, O.K.Clemens, Ferry Graf, Richard Rosee.

Theaterdirektoren sammeln vor ihren Theatern.

Folgende Mitglieder des Schriftstellerverbandes werden vor den den Buchhandlungen, die ihre Werke zum Verkauf anbieten, sammeln:

Oskar Maurus Fontana, Rudolf Holzer, Albert Mittringer, Karl Ziak, Rudolf Henz, Luitpold Stern, Karl Bruckner, Erika Mitterer, Georg Buchebner, Wieland Schmied, Doris Mühringer, Wilhelm Meissel, Oskar Jan Tauschinsky, Adalbert Muhr, Franz Hiesel, Christine Busta, Gerhard Fritsch, Alex Giese, Alfred Egger, Kurt Benesch.

- - -

Staatsprüfungen in Kurzschrift und Maschinschreiben
=====

22. November (RK) Die Staatsprüfungen in Kurzschrift und Maschinschreiben sowie die Allgemeine Kanzleiprüfung und Lehrbefähigungsprüfungen für Kurzschrift und Maschinschreiben an öffentlichen mittleren Lehranstalten werden im Frühjahrstermin 1957 vom 4. bis 9. Februar abgehalten werden. Ordnungsgemäß gestempelte und belegte Zulassungsgesuche werden bis spätestens 15. Dezember an jedem Montag und Donnerstag von 10 bis 11 Uhr und jedem Mittwoch von 16.30 bis 17.30 Uhr in der Direktion der Bundesstaatlichen Prüfungs-Kommission in Wien 1, Hanuschgasse 3/IV/306 entgegengenommen. Reprobanten aus früheren Terminen haben sich für den Frühjahrstermin ebenfalls in dieser Zeit zur Wiederholungsprüfung zu melden.

- - -

Schweinenachmarkt vom 22. November
=====

22. November (RK) Unverkauft vom Vormarkt 124, Neuzufuhren: Polen 172, Jugoslawien 150, Rumänien 849. Gesamtauftrieb: 1.295. Verkauft 48, unverkauft 171 aus Polen, 150 aus Jugoslawien, 883 aus Rumänien, 43 aus Bulgarien.

Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Rindernachmarkt vom 22. November
=====

22. November (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 10 Ochsen, 23 Stiere, 74 Kühe, 1 Kalbin, Summe 108. Neuzufuhren Inland: 10 Ochsen, 2 Stiere, 41 Kühe, Summe 53. Gesamtauftrieb: 20 Ochsen, 25 Stiere, 115 Kühe, 1 Kalbin, Summe 161. Verkauft: 9 Kühe, Unverkauft Inland: 20 Ochsen, 10 Stiere, 102 Kühe, 1 Kalbin, Summe 133. Unverkauft Jugoslawien: 15 Stiere, 4 Kühe, Summe 19.

Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Samstag zwischen 8 und 14 Uhr in den Straßen Wiens:

Wiens prominente Künstler sammeln für die Ungarn-Hilfe
 =====

22. November (RK) Für die große Straßensammlung zugunsten der Ungarnhilfe, zu der Bürgermeister Jonas die Wiener Bevölkerung aufgerufen hat, stellte sich, wie bereits berichtet, eine große Zahl prominenter Schauspieler, Sänger, Schriftsteller und Sportler zur Verfügung. Nachstehend ein Überblick über die Standorte der Künstler und Schriftsteller in den stark frequentierten Straßen und auf Plätzen und Märkten, wo sie sich am kommenden Samstag zwischen 8 und 14 Uhr als Sammler betätigen werden. Die Liste dieser freiwilligen Helfer führt Stadtrat Mandl mit Susi Nicoletti an, denen der Naschmarkt zugewiesen wurde. Weitere Standorte wurden wie folgt aufgeteilt:

Stephansplatz: Ulrich Bettac, Erni Kniepert, Alfred Neugebauer.
Graben - Kohlmarkt: Schriftstellerverband - PEN-Klub - Richard Eybner, Emmerich Reimers. Kärntner Straße: Susanne Almassy, Hugo Gottschlich, Judith Holzmeister, Robert Lindner. Schwarzenbergplatz: Inge Brücklmeier, Paul Pranger. Dr. Karl Lueger-Platz: Dolores Hubert, Josef Wichart. Michaelerplatz: Hilde Wagener, Margarete Dux. Schottengasse: Inge Langen, Peter Neusser. Opernpassage: Johanna Matz, Fritz Imhoff, Pirron & Knapp (in der Buchhandlung: Karl Bruckner). Getreidemarkt: Beatrix Degenschild, Horst Kepka. Babenbergerstraße: Lona Dubois, Trude Ackermann. Hoher Markt: Liselotte Schreiner, Eduard Volters. Tuchlauben: Lilli Stepanek, Otto Kerry. Parlament: Viktor Braun. Rotenturmstraße - Lugeck - Wollzeile: Karl Farkas, Cissy Craner, Hugo Wiener, Fritz Heller. Hohenstauffengasse: Luitpold Stern. Taborstraße - Schwedenbrücke - Kai - Ringturm: Rebernigg und Arleth mit vier Ponys. Mariahilfer Straße ab Hotel Kummer: Marika Röck - Fred Raul. Mariahilfer Straße - Neubaugasse - Gürtel: Paul Löwinger. Währinger Straße - Gürtel - Kutschkermarkt: Bruce Low, Olive Moorefield, Hubert Dilworth, Ulla Sallert, Dr. Marcel Prawy. Franz Josefs-Bahnhof: Peter Hey. Neubaugasse - Siebensterngasse: Horst Winter - Bobby Schmidt. Westbahnhof: Bully Buhlan, Renate

Holm. Schwendermarkt: Adi Berber. Brunnenmarkt: Max Lustig.
Viktor Adler-Markt: Fritz Muliar. Yppenmarkt: Paula Pfluger,
Harry Fuss, Oskar Wegrostek. Meiselmarkt: Lotte Ledl, Ernst
Meister.

Die Wiener Klubs der Staatsliga haben ebenfalls eine Reihe von Fußballern als Sammler angemeldet. Die komplette "Aufstellung" der Sportler sowie ihre Standorte werden heute abend in Klubversammlungen bekanntgegeben und können daher erst morgen in der "Rathaus-Korrespondenz" veröffentlicht werden.

- - -